



Im Auftrag der Bezirkshauptmannschaft Kitzbühel wurden insgesamt 20 illegale Glücksspielgeräte vernichtet. Fotos: BMF

Spielautomaten vernichtet

St. Johann i. T. – Noch im alten Jahr wurden im Auftrag der Bezirkshauptmannschaft Kitzbühel insgesamt 20 illegale Glücksspielgeräte vernichtet. Die Automaten sind von der Finanzpolizei Kitzbühel hauptsächlich in St. Johann, aber auch in Kirchdorf vorläufig beschlagnahmt worden. Bevor der Greifarm zum Einsatz kam, wurden die Geldkassetten entleert.

Die Finanzpolizei Kitzbühel-Lienz sowie die zuständige Bezirkshauptmannschaft können einen stetigen Rückzug der illegalen Glücksspiellokale im Bezirk beobachten.

Trotzdem wurden tirolweit im Jahr 2019 bereits 85 illegale Glücksspielgeräte kontrolliert und beschlagnahmt.

Franz Foidl, Chef der Finanzpolizei Kitzbühel-Lienz, verweist auf über 27 Strafanträge der Finanzpolizei, bei denen in Summe 516.000 Euro an Geldstrafen beantragt wurden.

Der Rückgang der illegalen Glücksspiellokale sei auf die ständigen finanzpolizeilichen und polizeilichen Kontrollen sowie die rigorosen Betriebsschließungen durch die Bezirksverwaltungsbehörden zurückzuführen. (mm)

Grissemann und Grünmandl

Hall – Mit seiner Stimme und seinen Programmen prägte Ernst Grissemann jahrzehntlang den ORF. Prägend war auch seine Zusammenarbeit mit Otto Grünmandl, dem Erfinder der „Alpenländischen Interviews“, dessen Todestag sich im März zum 20. Mal jährt. Im Gespräch mit Martin Sailer teilt Grissemann seine Erinnerungen an Grünmandl – am 15. Jänner um 20 Uhr im Stromboli Hall. Um 18.30 Uhr findet eine Kuratorinnenführung durch die laufende Grünmandl-Ausstellung im Stadtmuseum Hall statt. (TT)

Todesfälle

In **Innsbruck**: Heinz Sabernig, 80. In **Oberperfuss**: Franz Spiegl, 84. In **Rum**: Josef Konrad, 79. In **Thaur**: Manfred Brunner, 78. In **Ischgl**: Oswald Kathrein, 80. In **Weerberg**: Paula Knapp, geb. Möstl, 85. In **Scheffau**: Ludwig Widmann, 86.

Völs baut Kinderbetreuung aus

5,9 Mio. Euro fließen in neuen Kindergarten West. Rum budgetiert heuer eher konservativ.

Völs, Rum – 21,4 Mio. Euro im Finanzierungshaushalt umfasst der Budgetplan für 2020, den der Völsener Gemeinderat unlängst einstimmig beschlossen hat. Nach den großen finanziellen Herausforderungen rund um die 2019 eröffneten „Gesundheitsdienste Völs“ kommen auf die Marktgemeinde erneut erhebliche Investitionen zu – diesmal vor allem im Bereich Kinderbetreuung: Der bestehende Kindergarten West wird abgerissen, im Neubau am selben Standort finden künftig sechs Kindergarten- und vier Krippengruppen Platz. Das Bieterverfahren in Form eines Totalunternehmerwettbewerbs ist beendet, die Vergabe erfolgt laut BM Erich Ruetz im Jänner-Gemeinderat.

Im Sommer muss der Kindergarten in Container auf der nahen Pfarrwiese übersiedeln. Dann beginnen die Bauarbeiten, die bis zum Frühjahr 2022 abgeschlossen sein sollen. Die geschätzten

Gesamtkosten inklusive Einrichtung betragen 5,9 Mio. Euro, heuer ist eine Million budgetiert.

Das neue Sportplatzgebäude (Gesamtkosten ca. 3 Mio. Euro), das im März rechtzeitig zur neuen Fußballsaison fertig sein soll, scheint im Budget 2020 mit 2,16 Mio. Euro auf. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Erweiterung des bestehenden Urnenfriedhofs um 720.000 Euro.

Investitionsbedarf bringt die veränderte Bestattungskultur auch in einer weiteren Großgemeinde des Bezirks

mit sich, nämlich in Rum: Dort sind für die Erweiterung der Urnengräber sowie die Wegesianierung am Friedhof 450.000 Euro eingeplant.

Mit 21,3 Mio. Euro ist der Finanzierungshaushalt ähnlich hoch wie jener in Völs, ein großes Bauvorhaben wie das im Vorjahr eröffnete Sport- und Bewegungszentrum steht in Rum heuer jedoch nicht an. In Neu-Rum werden allerdings die Leitungsumlegungen im Zuge des Gesamtprojekts Regionalbahn fortgesetzt, dafür sind heuer rund 500.000 bis 600.000 Euro erforderlich.



Bis März soll das neue Völsener Sportplatzgebäude fertig sein. Foto: Domanig

Sportrodler küren ihren Weltmeister in Hopfgarten

Vom 7. bis 9. Februar finden die Weltmeisterschaften im Sportrodeln in Hopfgarten statt. Die Vorfreude ist jetzt schon groß.

Von Harald Angerer

Hopfgarten i. Br. – „Es ist wohl die kleinste Weltmeisterschaft, die heuer in Österreich stattfindet, aber eine ungemein interessante“, sagt Stefan Astner, Geschäftsführer des TVB Hohe Salve, zur bevorstehenden Weltmeisterschaft der Sportrodler Anfang Februar in Hopfgarten. Bei einer Pressekonferenz wurde gestern das Programm der Weltmeisterschaft präsentiert. Nicht zufällig wurde der Gasthof Oberbräu in Hopfgarten dafür ausgewählt, denn genau hier wurde im Jahr 1977 der Club der Rodler (CDR) gegründet. Der Verein ist der Veranstalter der WM und ein Aushängeschild des Sportrodels in Österreich.

Das unterstreicht auch der Präsident des internationalen Sportrodelerverbandes (ISSU) Dietmar Herbst. „Der CDR Hopfgarten ist eine große Nummer in der Sportrodelerwelt und seit der Gründung des ISSU eine treibende Kraft“, sagt Herbst. Es lag für ihn auf der Hand, dass der CDR einmal eine Weltmeisterschaft austragen wird.

Bereits seit einem Jahr laufen die Vorbereitungsarbeiten für die Veranstaltung. „Das Wetter war bis jetzt nicht optimal, aber wir sind nun mit der Bahn fertig geworden und können hoffentlich ab dem Wochenende trainieren“, schildert CDR-Obmann Christian Bucher. Gefahren wird am Penningberg auf der eigenen Rennstrecke des CDR, der Rennstrecke „Bärmoos“. Diese wurde 2016 als Publikumsrodelstrecke errichtet. Damit ist auch ein Training getrennt vom Publikumsrodeln möglich, denn



CDR-Obmann Christian Bucher, Erich Eder vom österreichischen Rodelverband und Dietmar Herbst vom internationalen Sportrodelerverband (v.l.) präsentieren die Startnummern für die WM. Foto: Angerer

die Athleten brauchen eine Eisbahn, damit sie um Hundertstelsekunden kämpfen können. An die zwölf Personen sind derzeit mit der Strecke beschäftigt, bis zur WM werden es aber noch deutlich mehr. Insgesamt sind es an die 80 Helfer, die im Einsatz sein werden.

An die 90 Athletinnen und Athleten aus acht Nationen werden in Hopfgarten erwartet, mit den Betreuern und Begleitpersonen rechnet man in Hopfgarten mit gut 300 Personen. Dazu kommen noch viele Zuschauer, wie Bucher hofft. Es gibt ein Rahmenprogramm und eigene Shuttles für die Zuschauer, damit auch die besten Streckenteile eingesehen werden können. „Es

ist aber auch möglich, entlang der Strecke raufzugehen“, betont Bucher. Spannung bei den Rennen sei garantiert. Auch der Verein rechnet sich

gute Chancen aus, so hofft Bucher auf zehn Teilnehmer aus Hopfgarten. Hier gebe es im Vorfeld aber noch eine Qualifikation.

Programm für die Weltmeisterschaften

Freitag, 7. Februar: 9 Uhr Trainingsläufe, Doppelsitzer und Einzler; 19 Uhr Sportlermesse in der Pfarrkirche Hopfgarten, anschließend Aufstellung der Nationen am Marktplatz und Einzug mit der Bundesmusikkapelle Hopfgarten zum Freizeitzentrum Salvena. Danach erfolgt die offizielle Eröffnung der Weltmeisterschaften.

Samstag, 8. Februar: 9.30 Uhr 1. Wertungslauf Doppelsitzer; 10.15

Uhr 1. Wertungslauf Einzler; anschließend die 2. Wertungsläufe im Doppel und Einzel; 19 Uhr Siegerehrung der Masters und Junioren in der Salvena mit Sportlerball.

Sonntag, 9. Februar: 10 Uhr Finallauf Doppelsitzer; 10.45 Uhr Finallauf Einzler Damen; 11.15 Uhr Finallauf Einzler Herren; 12.30 Uhr Teambewerb; 15 Uhr Siegerehrung der Weltmeisterschaften im Vereinsheim des Sportvereins Penningberg.

Tröstende Worte des Bischofs

Innsbruck – Am 29. Jänner jährt sich wieder der Todestag des 2013 verstorbenen Bischofs von Innsbruck Reinhold Stecher. Er ist vielen Menschen als einfühlsamer Seelsorger, humorvoller und herzlicher Prediger und als begeisterter Bergsteiger noch immer gut in Erinnerung – nicht zuletzt durch seine mittlerweile 20 Bücher mit einer Gesamtauflage von mehr als 750.000 Exemplaren. Aus dem Nachlass hat nun Peter Jungmann im Auftrag des Bischof-Stecher-Gedächtnisvereins besinnliche Texte und lichtdurchflutete Bilder zu einem sorgsam gestalteten Geschenkbuch zusammengestellt, das Trauernden Trost spenden und Mut machen will. Das Geschenkbüchlein „Trostworte. Bilder und Gedanken für die Zeit der Trauer“ mit 44 Seiten und 14 farblichen Abbildungen erscheint im Tyrolia Verlag (9,95 Euro). (TT)

Gegen das Budget stimmen die Grünen: Obwohl 2020 kaum Investitionen vorgesehen seien, „sollen auch keine Rücklagen dotiert werden“, sagt GR Bernhard Kirchner. Vor allem aber finde der in Rum ausgerufene Klimanotstand keinen adäquaten Niederschlag im Budget. Sein Vorschlag, die „lächerliche“ Position von 5500 Euro für Klimaschutzprojekte symbolisch auf 50.000 Euro anzuheben, wurde mehrheitlich abgelehnt, beschlossen wurde eine Erhöhung auf 10.000 Euro. Das Umweltthema werde „auch in anderen Budgetposten abgelehnt“, merkt Amtsleiter Klaus Kandler an, er verweist etwa auf 45.000 Euro für Energieförderung. Zudem werde sich ein zusätzlicher Mitarbeiter im Bauamt des Klima- und Umweltbereichs annehmen. „Wir tun, was uns möglich erscheint, verfolgen aber keine Utopien und Monsterprojekte“, bilanziert BM Edgar Kopp (SPÖ). (md)